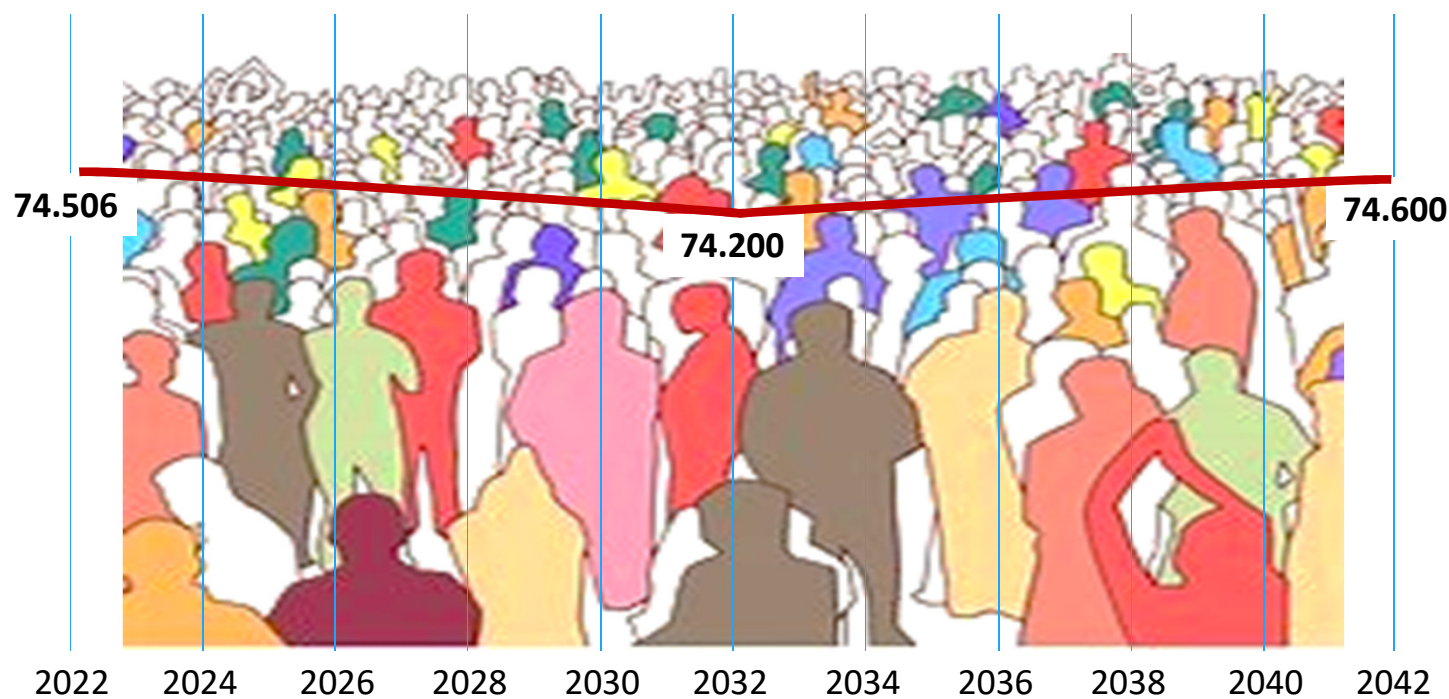


Demographischer Wandel & Klimawandel



Demographischer Wandel: Bayreuth

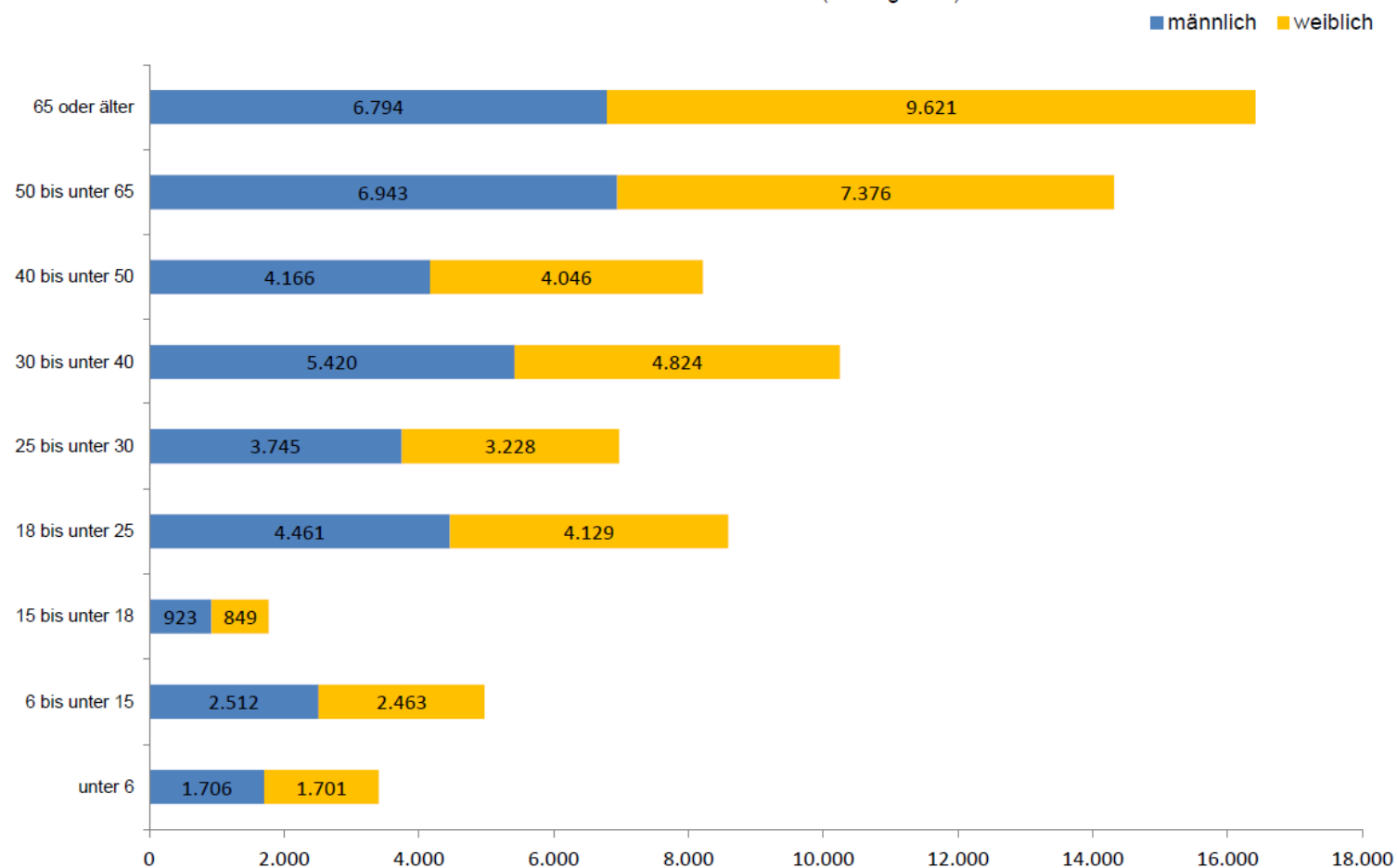
Bevölkerungsvorausberechnung bis 2042



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth (2024): Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Bayreuth bis 2042.

Bevölkerungsstruktur nach Alter und Geschlecht

Stand: 31.12.2023
auf der Basis Zensus 2011 (Endergebnis)



Demographischer Wandel & Klimawandel

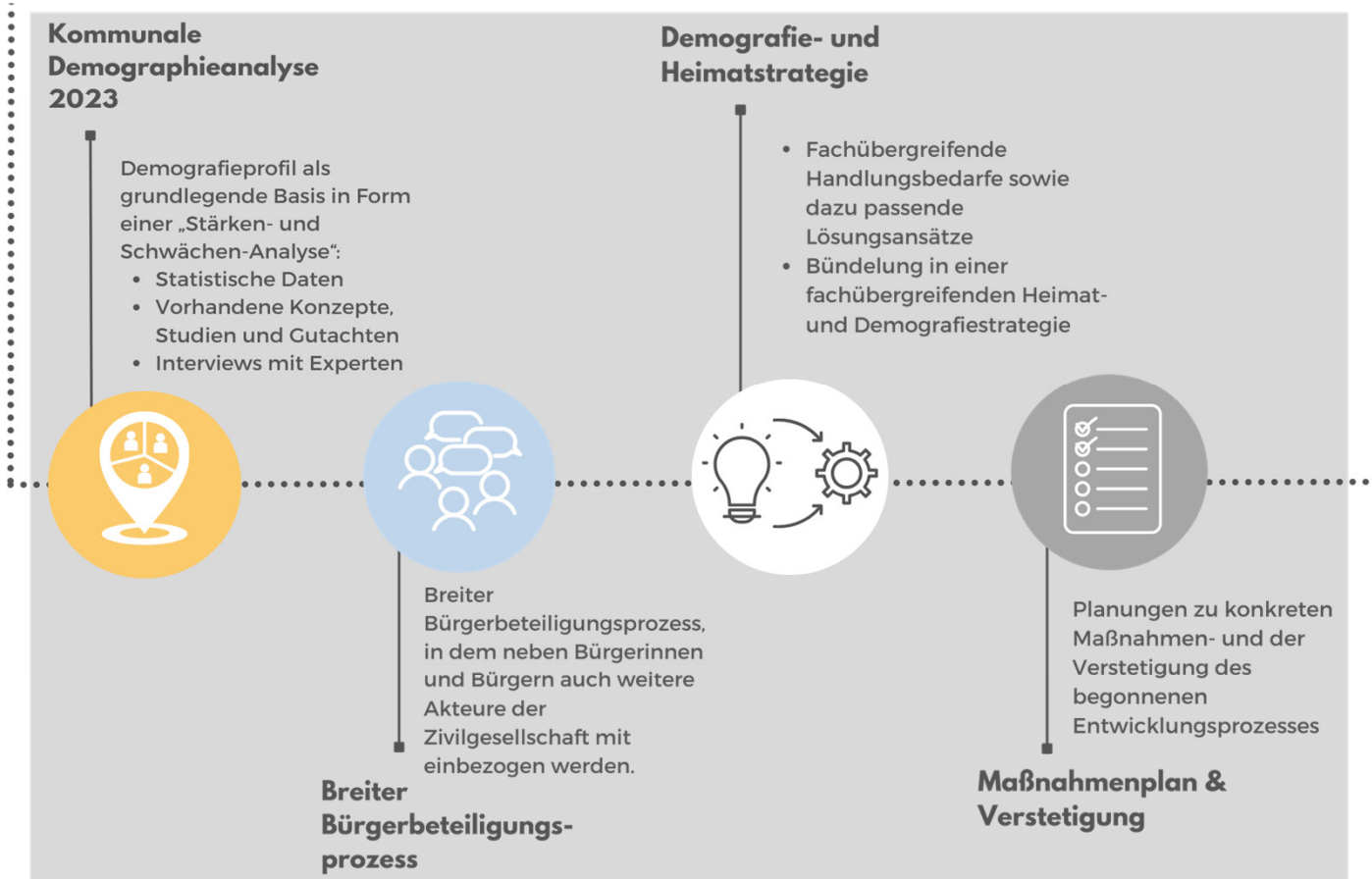
- Ist bei der Stadt Bayreuth schon seit Jahren ein zentrales Thema.
- 2019 Beschluss durch Stadtratssitzung über die Inklusionsfachstelle einen Demografiebericht zu erstellen.
- 2021 wurde daraufhin vom Sozialausschuß beschlossen, demografierelevante Ziele sozialplanerisch umzusetzen.





- Förderprogram: Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat
- Bayerisches Konzept zur Bewältigung des Demografischen Wandel heißt: „**Überregionale Strategie mit Regionaler Umsetzung**“
- **Ziel: Bedarfsgerechte, fachübergreifende, Handlungs- und Lösungsansätze für die Zukunft zu erreichen.**
- Federführend: Fachstelle für Inklusion (SIWI) in Kooperation mit ISD, UA und PL
- Förderzeitraum: Winter 2022 – Winter 2025

PILOTPROJEKT: DEMOGRAFIEFESTE KOMMUNE
Mehrstufiger Ansatz des Förderprogramms



SWOT-Analyse =
Stärken-Schwächen-Analyse
für die Gesamtstadt

Demografieprofil für die kreisfreie Stadt Bayreuth
im Rahmen des Projekts „Demografiefeste Kommune“
August 2023



Bildquelle: <https://www.bayreuth-tourismus.de/sehenswertes/>

3 Säulen-Ansatz



1. Integrierte strategische Sozialraumplanung
2. Datenbasiertes Sozialraum-Monitoring
3. Hitze-Anpassung



- Die integrierte strategische Sozialraumplanung ist ein zentraler Baustein, um demografische Herausforderungen in Kommunen zu bearbeiten.
- Sie ermöglicht eine datenbasierte, partizipative und langfristig ausgerichtete Steuerung sozialer Entwicklungen und sichert so die Zukunftsfähigkeit der Kommune.
- Aufbau und Anpassung eines vernetzten Sozialplanungssystems der Fachbereiche, um damit Entscheidungen für Politik, Verwaltung und der Bürger auf eine bessere Informationsgrundlage zu stellen.

Integratives
Sozialraum-
und
Quartiers-
management

fortschreibbare Informations- und Visualisierungsgrundlage für Verwaltung, Politik und Bürger:innen um Ressourceneinsatz zu optimieren

Aufbau digitales Sozialraum-monitoring für die 20 Stadtbezirke

Sozialraumanalyse

Sichtbarmachen der sozialräumlichen Unterschiede

Erhebung Angebote soziale Infrastruktur

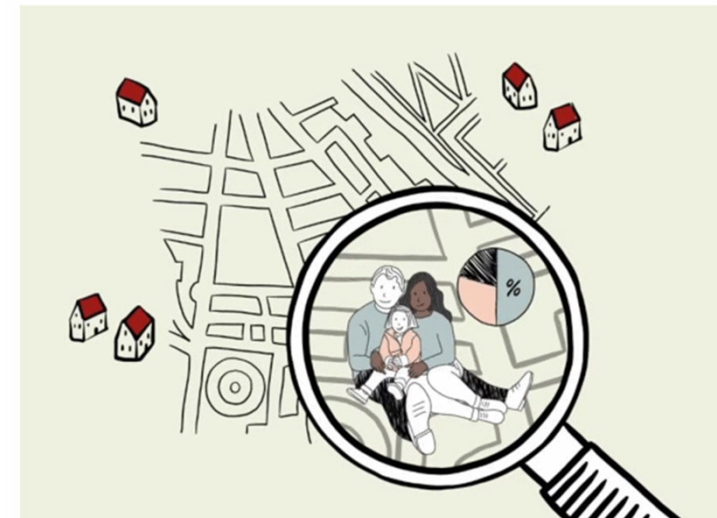
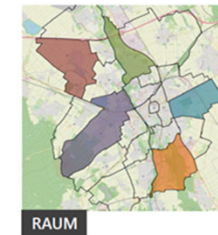
Sichtbarmachen der Unterstützungsangebote

Bürger:innen-beteiligung / Befragung

Sichtbarmachen der Bedürfnisse der Bürger:innen

Beteiligung Ämter und Institutionen

Schlussfolgerung für sozialräumlichen Interventionsbedarf und Angebotsgestaltung & Sozialplanungskultur



www.bayreuth.de

UMFRAGE

Was geht? Was fehlt?

Umfrage zu unseren Stadtbezirken und Stadtteilen

Einfach
online
teilnehmen!



www.bayreuth.de/umfrage-zufriedenheit

Gefördert im bayerischen Städtebauförderungsprogramm
"Lebendige, lebensfähige Städte"
Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr

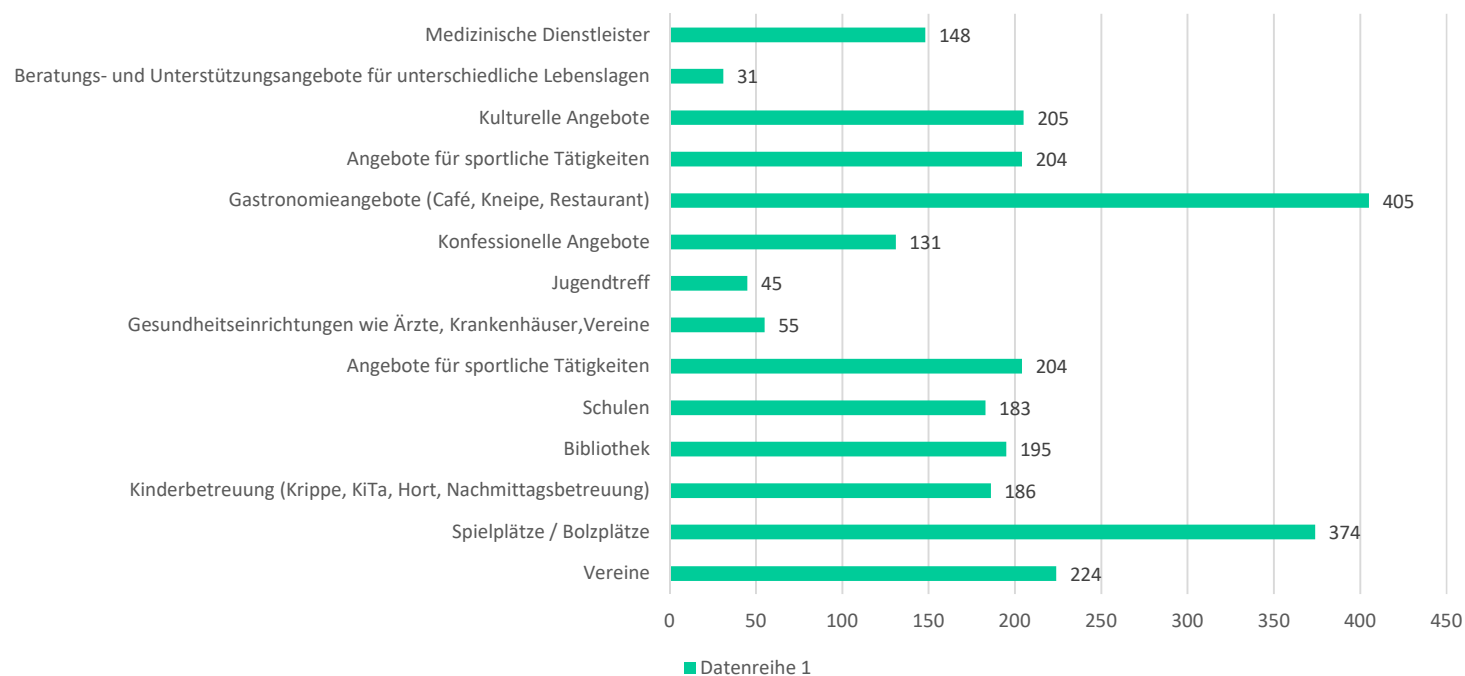


DEMOGRAPHIE-
KOMMUNE

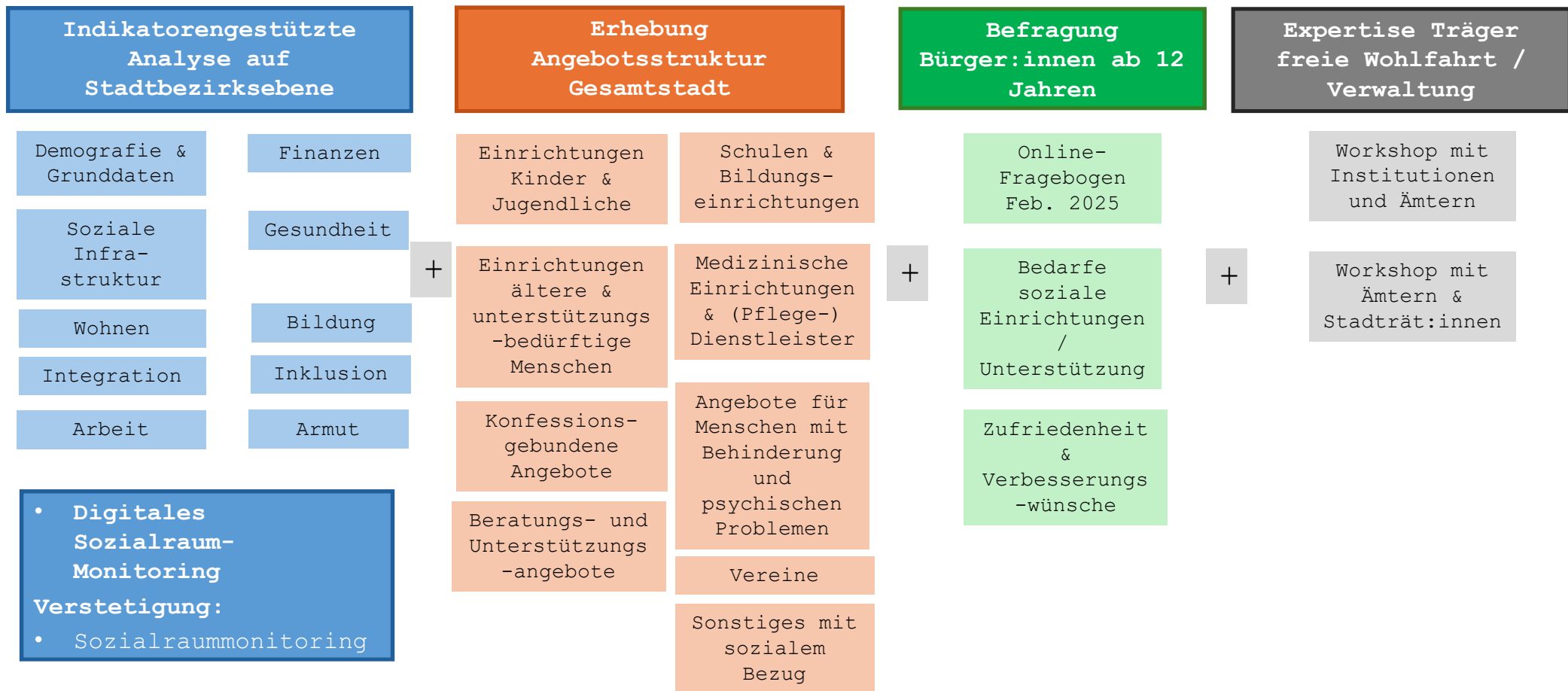
BAYREUTH

Welche Angebote nutzt Du in Deinem Stadtbezirk (Mehrfachantworten möglich)

Frage 1 (Mehrfachnennungen möglich)



Sozialraumanalyse // Sozialraummonitoring in Bayreuth

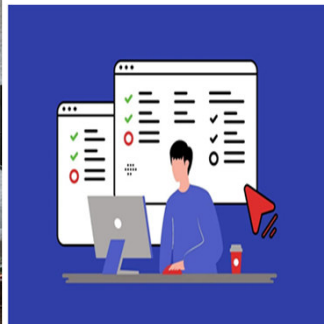




Integrierte strategische Sozialraumplanung

erforderliche Anpassungsprozesse gezielt und frühzeitig einleiten
Im Mittelpunkt steht der konkrete Lebensraum der Menschen: Quartiere, Stadtteile, Region

Ziel: Kommunale Gesamtstrategie: Aufbau und Anpassung eines vernetzten Sozialplanungssystems der Fachbereiche um damit Entscheidungen für Politik, Verwaltung und der Bürger auf eine bessere Informationsgrundlage zu stellen. Planungsprozeß ist zielgerichtet und zukunftsorientiert. Es werden Leitbilder und Handlungsstrategien entwickelt
durch koordiniertes vorausschauendes und präventives Handeln werden wir uns längerfristig Zeit, Nerven und Geld sparen.



Datenbasiertes Sozialraum-Monitoring

fortschreibbare Informations- und Visualisierungsgrundlage für Verwaltung, Politik und Bürger:innen um Ressourcen zu optimieren

Ziel: Aufbau einer Datenbank, die die sozialräumlichen Unterschiede und den stadtteilspezifischen Förderumfang quantitativ und qualitativ erkennbar machen.

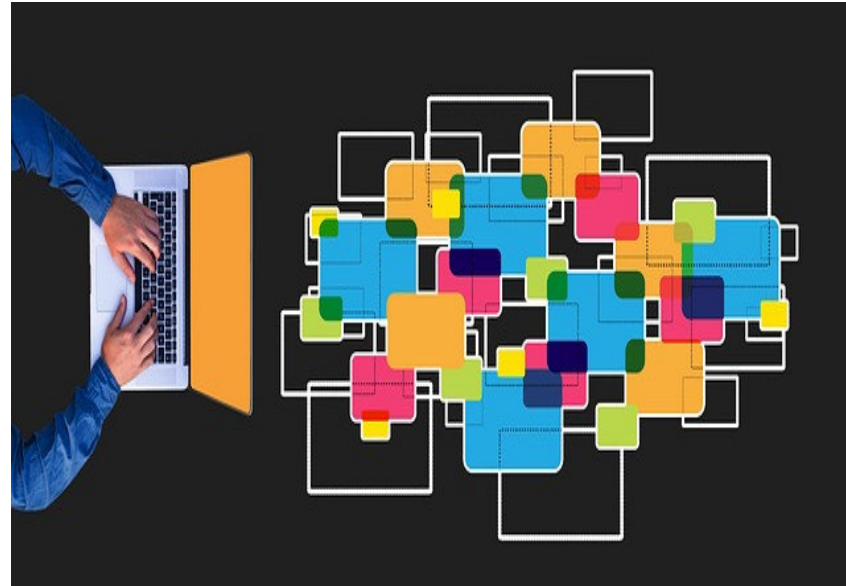
Je kleinräumig der Betrachtungsmaßstab, desto besser lassen sich sozio-demografische und ökonomische Herausforderungen und Tendenzen abbilden.

Bürgerbeteiligung durch Fragebogen

In Bayreuth: 20 Stadtbezirke



- Daten die den Unterschied darstellen:
- Ein zentrales Werkzeug der Sozialplanung ist das Sozialmonitoring. Es sammelt und analysiert kontinuierlich Daten aus der Gesamtstadt und den einzelnen Stadtbezirken – von z.B der Altersverteilung über Einkommensverhältnisse bis hin zur Verfügbarkeit sozialer Einrichtungen.
Je kleinräumiger diese Daten erfasst werden, desto besser können Stadtverwaltung und Politik auf konkrete Bedarfe reagieren.
So entsteht eine datenbasierte Entscheidungsgrundlage, die Effizienz schafft und Doppelstrukturen vermeidet.

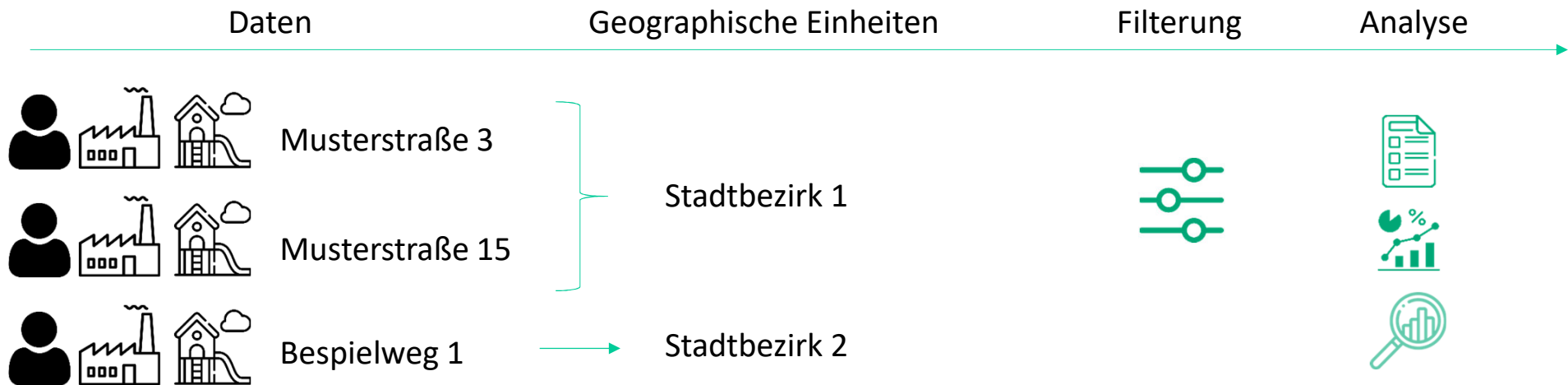


- Das Sozialmonitoring soll die sozialräumlichen Unterschiede und den stadtteilspezifischen Förderumfang quantitativ und qualitativ erkennbar machen - Bessere Übersicht und fortlaufende Informationsgrundlage für Verwaltung und Politik. Mit einem (Sozial-)Monitoring-Tool wäre die Stadt Bayreuth in der Lage, Daten effizient zu sammeln, automatisiert zusammenzuführen und effizient zu analysieren.
- Dazu ist der Aufbau einer Datenbank über unsere Stabstelle ISD unabdingbar
- In der Zukunft sollen weitere Daten aus allen Fachbereichen eingepflegt und miteinander in Kontext gesetzt werden. Entsprechende Daten daraus sollen für Bürger*innen jederzeit abrufbar sein.

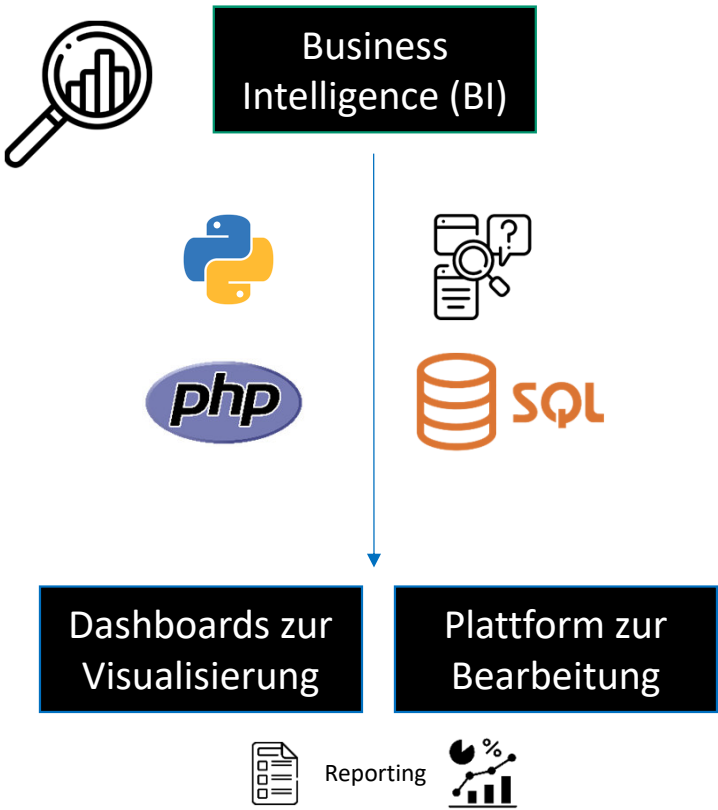
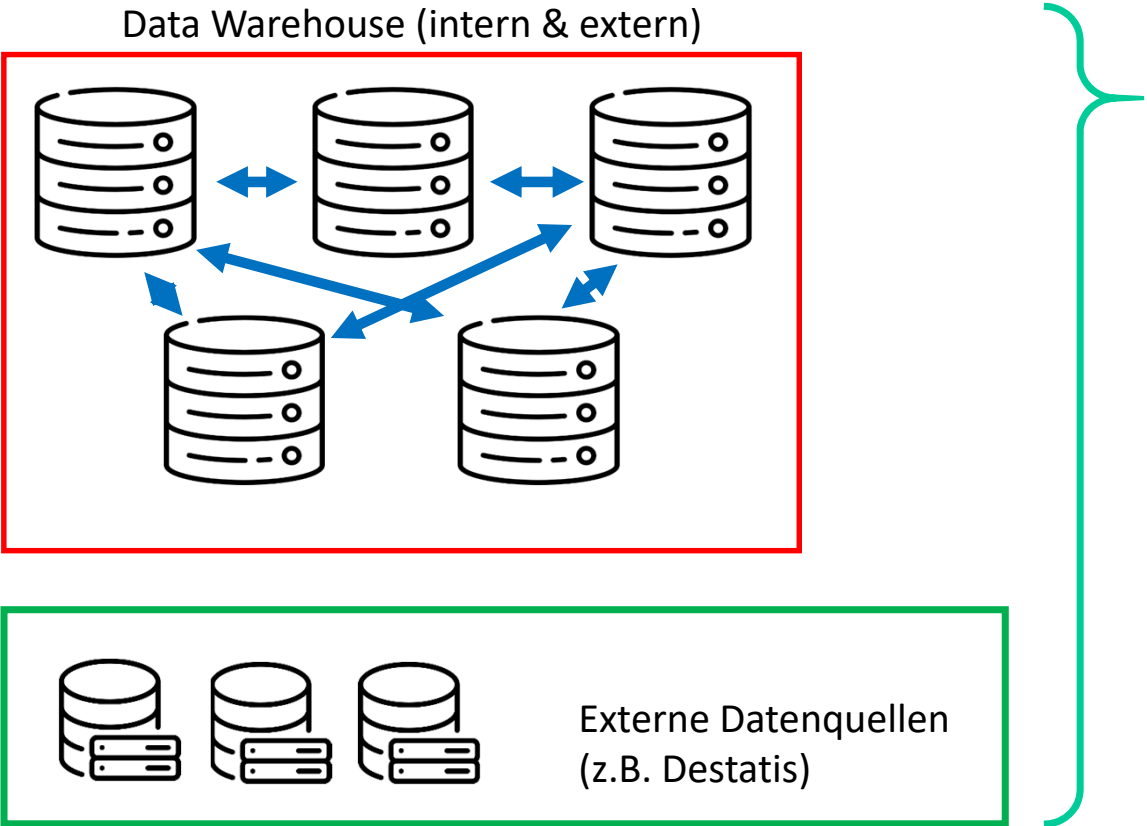


Datenverfügbarkeit

- Wo liegen welche (und benötigte) Daten?
- In welcher (digitalen) Form liegen diese Daten vor (Microfich, Brief/Papier, Word/PDF, Excel, XML, SQL,...)?
- Auf welcher Ebene liegen diese Daten vor (Land, Bezirk, Stadt, Stadtbezirk, Stadtteil)?
 - Für eine Stadtbezirksanalyse werden die Daten zwingend mit Angabe Straße und Hausnummer benötigt
 - Über eine Matchingfunktion können hieraus Stadtbezirke „problemlos“ und automatisiert erstellt werden



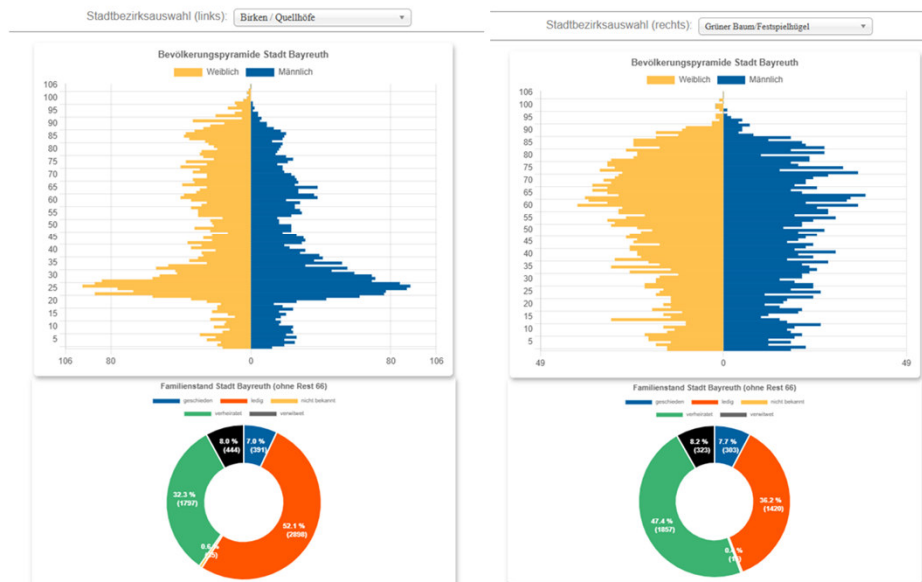
Sozialmonitoring für die Stadt Bayreuth



1. Ausgewählte Beispiele aktueller Analysemöglichkeiten:

- a) Im Bereich „Demografie und Entwicklung“ können die Alterspyramiden sowie auch die Verteilung des Familienstandes zweier geografischer Einheiten verglichen werden. Somit ist z.B. eine Analyse eines Stadtbezirkes zu der Gesamtstadt aber auch die Analyse der Verteilungen eines Stadtbezirkes zu einem anderen Stadtbezirk möglich.

Die folgende Darstellung zeigt z.B. den Vergleich der Stadtbezirke „Birken / Quellhöfe“ mit dem Stadtbezirk „Gründer Baum / Festspielhügel“:



Hieraus lassen sich wertvolle Einblicke in die aktuelle und auch zukünftige Bevölkerungsentwicklung der ausgewählten Stadtbezirke ableiten. Wo müssten Angebote für Jugendliche, wo ggf. verstärkte Angebote für Ältere geschaffen werden? Wo leben Familien, wo eher Alleinstehende?



Business Intelligence zur Aufbereitung und automatisierten Analyse von Daten



Dashboards zur Visualisierung von Daten/Ergebnissen für Zielgruppen

Rechenmodell für z.B. Behördenleitung, einzelnen Dienststellen/Ämtern oder auch Funktionen u.a.

Stadtentwickler, Sozialplaner etc. sowie auch für Stadträtinnen und Stadträten | Bürgerinnen und Bürger



(Teils) Echtzeit Daten zur unterjährigen Verwaltungssteuerung



Digital Publishing: Auswertungen können in verschiedenen Formaten digital veröffentlicht werden



Vorbereitung für Künstliche Intelligenz (KI | AI)

Algorithmische Analysewerkzeuge, Data Analytics und Clustering

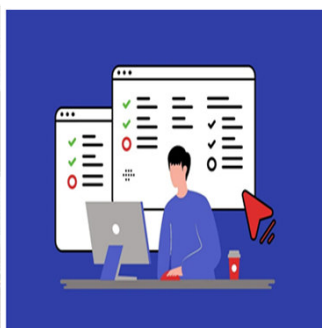


Integrierte strategische Sozialraumplanung

erforderliche Anpassungsprozesse gezielt und frühzeitig einleiten
Im Mittelpunkt steht der konkrete Lebensraum der Menschen: Quartiere, Stadtteile, Region

Ziel: Kommunale Gesamtstrategie: Aufbau und Anpassung eines vernetzten Sozialplanungssystems der Fachbereiche um damit Entscheidungen für Politik, Verwaltung und der Bürger auf eine bessere Informationsgrundlage zu stellen. Planungsprozeß ist zielgerichtet und zukunftsorientiert. Es werden Leitbilder und Handlungsstrategien entwickelt

durch koordiniertes vorausschauendes und präventives Handeln werden wir uns längerfristig Zeit, Nerven und Geld sparen.



Datenbasiertes Sozialraum-Monitoring

fortschreibbare Informations- und Visualisierungsgrundlage für Verwaltung, Politik und Bürger:innen um Ressourcen zu optimieren

Ziel: Aufbau einer Datenbank, die die sozialräumlichen Unterschiede und den stadtteilspezifischen Förderumfang quantitativ und qualitativ erkennbar machen.

Je kleinräumig der Betrachtungsmaßstab, desto besser lassen sich sozio-demografische und ökonomische Herausforderungen und Tendenzen abbilden.

Bürgerbeteiligung durch Fragebogen

In Bayreuth: 20 Stadtbezirke



Klimaanpassung (mit dem Fokus Hitzeanpassung)

Die Klimaanpassung hat zum Ansatz, die unvermeidbare, zukünftige und bereits eingetretene Folgen des Klimawandels abzumildern und Schäden abzuwenden.

Ziel: Vermeidung bzw. Verringerung von Hitzebelastungen im Quartier durch bedarfsgerechte Anpassungsstrategien

Quartiersbezogener Hitzeaktionsplan
Maßnahmen zur Klimaanpassung (Wissenschaftliche Bewertung der meteorologischen und bodenhydrologischen Bedingungen)

Bürgerrat: Beteiligung und Ergebnis-Umsetzung
Verbesserung der Vernetzungs- und Kommunikationsstrukturen durch Partizipationsformate

Erstellen einer Demografie-Strategie - Ziele und Visionen

